

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 39.

Montag den 8. Februar.

1858.

Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des hohen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom am 26. August 1848 von den Percipienten nachbenannter Beneficien:

- 1) des Amtborschen,
- 2) des Trillerschen,
- 3) des Doerer-Selfreichschen,
- 4) des Neeffschen und
- 5) des Sammerschen,

stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen

Mittwoch den 24. Februar 1858

abgehalten werden, und werden die Herren Commilitonen, welche sich gegenwärtig im Genusse eines der voraufgeführten fünf Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich

gedachten Tages Nachmittags um 3 Uhr im Convictorio

zu gedachten Prüfungen einzufinden.

Leipzig, den 8. Februar 1858.

Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten das.

Bekanntmachung.

Im Monat Januar d. J. sind von uns wegen nachstehender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Leipzig, am 3. Februar 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

G. Meckler.

1) Straßenverunreinigungen und sonstige Ordnungswidrigkeiten beim Räumen der Privat- und Senkgruben, so wie beim Abfahren des Düngers	10.
2) Sonstige Straßenverunreinigungen, beim Kohlenabladen, Schuttfahren etc.	44.
3) Ausleiten von unreinen Flüssigkeiten aus Grundstücken auf die Straßen	1.
4) Ausschütten von Asche, Ruß, Scherben, Bauschutt u. s. w. auf die Straßen überhaupt, ingleichen von Kehricht außerhalb der Kehrszeit (Markttags Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr) und Liegenlassen von Kehricht, Gestrohde u. s. w. außerhalb dieser Zeit	3.
5) Unterlassenes Kehren der Straße innerhalb der vorgeschriebenen Zeit (Markttags Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr).	2.
6) Verbotswidriges Fahren über den Kopfplatz außerhalb der chausseemäßig angelegten Fahrwege	3.
7) Vorschriftswidriges Anbringen von (über zwei Ellen von der Hausfronte ab in die Straße stehenden) Stell- und Doppelfirmen während der Messe	4.
8) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Straßen, Trottoirs und Fußwegen durch Stehen- und beziehentlich Liegenlassen von Wagen, so wie durch Aufschlagen von Verkaufsständen und Aushängen oder Aussetzen von Waarenkasten etc.	12.
9) Ordnungswidriges Passiren der Trottoirs und Fußwege mit umfangreichen Gegenständen, Wagen und dergl.	154.
10) Fahren mit leeren Kollwagen schärfer als im Schritt, so wie ohne Polster unter der Schrottleiter	3.
11) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen gespannter Wagen oder Schleifen auf der Straße.	1.
12) Fahren mit angespannten Zughunden	1.
13) Ausklopfen von Teppichen etc. auf Straßen und anderen als den hierzu angewiesenen Plätzen	3.
14) Mangel und ordnungswidrige Beschaffenheit von Aschengruben	4.
15) Feuerpolizeiwidrige Anlagen	2.
16) Labakrauchen in Ställen, Werkstätten und anderen feuergefährlichen Orten, ingleichen Betreten von dergleichen Räumlichkeiten mit brennender Cigarre oder Pfeife	2.
17) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer und Licht	6.
18) Vorschriftswidriges Gebahren bei Aufbewahrung des Pulvers	1.
19) Freies Herumlaufen von Hunden ohne Beißkörbe auf der Straße	26.
20) Contraventionen der Flacres und concessionirten Einspänner	10.
21) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen	8.

Summa 300.

Dienstag den 9. Februar früh 9 Uhr

werden auf dem diesjährigen Schlage des Burgauer Revieres 150 Langhausen und 150 Abraumhausen unter den bekannt zu machenden Bedingungen an den Reißbietenden versteigert werden.

Leipzig, den 23. Januar 1858.

Des Raths Forstdeputation.

Freitag den 12. Februar früh 9 Uhr

werden auf dem diesjährigen Schlage des Connewitzer Revieres unter den bekannt zu machenden Bedingungen und gegen Anzahlung von 10 Rgr. für jeden Haufen circa 200 Abraum- und nach Befinden auch Lang-Haufen versteigert werden.
Leipzig, den 6. Februar 1858. **Des Rath's Forstdeputation.**

Vermietung.

Eine in dem Gewandhause im Kupfergäßchen befindliche Parterreräumlichkeit soll als Niederlage oder nach Befinden nach vorheriger Einrichtung als Verkauflocal von Ostern d. J. ab mittelst Reistgebots vermietet werden.
Miethlustige haben sich daher

den 9. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr

bei der Rath'stude anzumelden, ihre Gebote vor der unterzeichneten Deputation zu eröffnen und sich weiterer Resolution des Rath's, dem die Auswahl unter den Licitanten und jede sonstige freie Beschlussnahme vorbehalten bleibt, zu gewärtigen.
Leipzig, den 14. Januar 1858. **Des Rath's der Stadt Leipzig Finanzdeputation.**

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Januar 1858.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. Oct. 1857 bis 31. März 1858
Vormittags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$ und Nachm. von 2 bis 6 Uhr.

1858.	Neuangemeldete Arbeiter		Nachfragen nach Arbeit		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. bis 31. Januar . .	4	9	146	321	33	132	32	132
	13		467		165		164	

Die im Monat Jan. verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen.

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1 Aufwärter. | 2 Laufburschen. |
| 1 Colporteur. | 2 Logiskücher. |
| 1 Fabrikarbeiter. | 1 Polirer. |
| 1 Flickschneider. | 1 Ofenkehrer. |
| 1 Grubenräumer. | 4 Radreher. |
| 2 Handarbeiter. | 1 Rollreher. |
| 1 Holzhacker. | 1 Schneeschipper. |
| 2 Holzträger. | 1 Schreiber. |
| 3 Kohlenabträger. | 5 Träger. |
| 1 Krankenwärter. | |

B. Weibliche Personen.

- | | |
|----------------------|-------------------|
| 1 Aufwäscherin. | 2 Näherinnen. |
| 2 Aufwartefrauen. | 1 Plätterin. |
| 18 Aufwartemädchen. | 62 Scheuerfrauen. |
| 1 Handarbeiterin. | 3 Trägerinnen. |
| 4 Kinderwärterinnen. | 34 Waschfrauen. |
| 1 Krankenwärterin. | 1 Wasserträgerin. |
| 1 Laufmädchen. | 1 Wochenwärterin. |

Stadttheater.

Sonnabend den 6. Febr. „Komm her“. „Mirandolina“. — Das erste der genannten neu einstudirten Stücke ist von seinem Verfasser F. Elsholz als dramatische Aufgabe betitelt und es ist in der That nichts als ein Prüfflein für die Vielgestaltigkeit des Talentes der Schauspielerin. Die ganze Gefühlsleiter des menschlichen Herzens vom tiefsten Schmerz bis zur lauten Freude soll nach der Aufgabe in den Worten: „Komm her“ verkörpert werden. Fr. Daun hat diese Aufgabe wirklich meisterhaft erfüllt. Es sei uns erlassen die einzelnen Momente aufzuzählen, um mit pedantischer Gewissenhaftigkeit und mit dem Secirmesser des kritischen Sänfteküchls den Ausdruck der vorgezeichneten Gefühle und Stimmungen zu zerlegen. Es war eben eine Seelenmalerei in den einfachen Worten, die nur im Genuß verstanden und im Verständnis genossen werden konnte. Eine ganze Welt von Empfindung lag in den Accenten, und die mit stummer Zunge berebete Geberdensprache unterstützte die Töne, deren überzeugende Wahrheit in jedes Hörers Brust ein Echo erweckte. Ganze Bilder zauberten jene Worte und Gesten auf vor dem geistigen Auge und im stillen Genuß gewährte der Reiz des Weitermalens ein

seltenes Vergnügen. Wir wünschten einem Maler, daß er zugegen gewesen, er würde eine Fülle von Ideen zu den lohnendsten Vorwürfen mit sich genommen haben. Er würde durch seine Kunst das realisiren und festhalten können, was hier mit dem Augenblick verwechselt und kaum auf den Spiegel der Phantasie ein Abbild werfen konnte, welches als bleibendes Eigenthum die dankbarsten Erinnerungen erregen muß. Und dennoch — wie klar und bestimmt trat die Färbung jedes Gemäldes vor unser Auge, kein Strich, kein Zug fehlte zur Vollendung. Von dem Augenblick begeistert, wußte die Künstlerin durch die ihr verliehene Gabe in den zwei kleinen Wörtchen mit dem sichersten Tacte jedes Bild zu entrollen, und übertraf hierin den Maler, bei welchem auf dem beschwerlichen Wege vom Kopf durch den Pinsel auf die Leinwand so gar viel verloren geht. Und doch hat seine Kunst den Vorzug des Bleibenden; das Reich der Schauspielkunst ist ein duftiges Traumreich, wo uns Gestalten umschweben voll Lebensfrische und Schönheit, daß wir die flüchtigen Kinder lieblicher Täuschung, die eine wesenlose Mutter schmerzvoll gebar, für unseres Gleichen halten, bis die Wirklichkeit mit ihrer Blöße uns daran erinnert, daß ein Irrlicht uns verführt. Das Irrlicht aber ist das Phantom, dem wir nacheilen bis ans Ende des Könnens, das die Kunst, indem sie es hält und verkörpert, aufs neue entfliehen sieht in unendliche Fernen, wohin der Künstler ruhelos im Adlerfluge der Gedanken nacheilen möchte ohne Hoffnung, ohne Anker. Die Künstlerin verzeihe, wenn die Schöpfungen ihres Genius uns auf Augenblicke vor ihr selbst entfernten. Wir müssen es nochmals gestehen, daß Fr. Daun ihre große und schwierige Aufgabe meisterhaft gelöst und uns heute aufs neue den Beweis gegeben, daß die Vielgestaltigkeit ihres reichen Talentes immer neue Goldadern ans Tageslicht fördern kann. Die achtungsvolle Stille, die gespannte Aufmerksamkeit, die kein Wörtchen, keinen Blick verlieren wollte, zeichnete die Darstellung mehr aus als tosender Beifall und wir glauben mit großer Gewißheit versichern zu können, daß jeder Zuschauer der Darstellung des Fr. Daun eine gleiche Anerkennung zollte, wie wir sie in diesen Zeilen niedergelegt haben.

Das zweite Stück „Mirandolina“ nach Goldoni von E. Blum kühlte uns bedeutend ab. Es ist dies eins der jämmerlichsten dramatischen Producte, die vielleicht jemals über die Bühne gegangen sind. Nichts als der Zweck eine Paraderolle zu schreiben hat den Verfasser veranlaßt, diese Scenen zusammenzuschreiben. Alles ist nun bei den Haaren herbeigezogen, um der Hauptheldin wirksame Worte in den Mund zu legen, nur um des Effectes willen werden die verschiedensten Situationen erfunden, ohne Sinn, ohne Natur, ohne Zusammenhang. Man sagt das Stück sei für Frau Charlotte von Hagen fabricirt. Die Künstlerin in allen Ehren — aber es gehört ein beispielloser Muth dazu, das widersinnige Zeug zusammenzuschneiden und wir begreifen nicht, wie eine Künstlerin ihr Talent an einem solchen Product verschwanden konnte, das heißt wahrlich noch mehr als, wie ein naives Sprichwort sagt, Perlen vor die —! Wir hoffen, daß Mirandolina für ewige Zeiten ad acta gelegt werden wird. Damit soll die Auführung jedoch durchaus nicht verdammt sein. Wir halten es im Gegentheil für unsere Pflicht, den Hauptdarstellern unser ungetheiltestes Lob zu schenken für den Fleiß, den sie auf jene — uns fehlt der richtige Ausdruck, wenn wir nicht unästhetisch werden sollen! Besonders muß das Spiel der Frau Wohlstadt anerkannt werden, welche als Mirandolina wieder einmal mit jener hinreißenden Grazie und feinen Koketterie ihre Rolle schmückte.

welche seiner drastisch sich ver nicht b und B wacker

Tag u. d. Beobachtung. Stunde

31. 8
2
10
1. 8
2
10
2. 8
2
10
3. 8
2
10
4. 8
2
10
5. 8
2
10
6. 8
2
10

Abf. I. 2
5
9
II. 2
2
6
9
1
III. 2
2
6
1
3

Si

Erw

Zwe

für

welche jener Dame so schön gelingen. Auch Herr Werner wußte seiner Rolle die wirksamsten Pointen abzulauschen und dieselben drastisch darzustellen. Das Spiel bei der affectirten Ohnmacht der sich verliebt stellenden Mirandolina war ausgezeichnet und konnte nicht besser gedacht oder gewünscht werden. Die Herren Rösicke und Ballmann waren in ihren kleineren Partien wie immer wacker auf ihrem Posten und gerade diese Gewissenhaftigkeit, wo

es gilt, die Alltagspflicht zu erfüllen, verdient um so mehr Anerkennung, weil hier gerade nur zu oft aus Dünkel oder sogenannter „Genialität“ gefehlt wird. — Den Schluß des Abends bildeten die Erziehungsergebnisse, womit Herr Blum mehr Ehre einlegen kann als mit seiner Mirandolina. Die Aufführung ist bereits so oft besprochen, daß wir uns des Weiteren enthalten.

W. S—A.

Meteorologische Beobachtungen

vom 31. Januar bis 6. Februar 1858.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
31. 8	27, 7,9	+ 1,8	0,6	65,0	SW	bewölkt, luftig.
2	— 7,6	+ 2,2	0,5	65,0	W	Regen, windig.
10	— 6,9	+ 1,2	0,3	66,4	W	Schneegestöber.
1. 8	— 4,0	+ 1,8	0,4	66,0	SW	trübe, windig.
2	— 3,5	+ 2,0	0,7	63,0	SW	Sonnenblicke, luftig.
10	— 4,0	+ 0,2	0,5	66,3	SW	bewölkt, stürmisch.
2. 8	— 4,8	— 2,3	0,6	63,0	SW	leichtgewölkt, windig.
2	— 4,4	— 0,6	1,2	60,0	SW	gewölkt, stürmisch.
10	— 5,8	— 1,1	0,6	63,4	SW	Schneegestöber, Wind.
3. 8	— 8,6	— 1,7	0,5	62,0	W	bewölkt.
2	— 9,4	+ 1,6	1,2	60,0	W	bewölkt.
10	— 10,0	— 2,8	0,6	62,4	W	gestirnt.
4. 8	— 9,7	— 1,3	0,7	62,0	SSW	gewölkt, neblig.
2	— 9,0	+ 3,1	1,4	58,5	S	Sonnenblicke.
10	— 8,4	+ 3,0	1,0	62,5	S	bewölkt, luftig.
5. 8	— 9,4	+ 3,5	0,7	64,0	SSW	bewölkt, neblig.
2	— 9,8	+ 4,7	0,4	64,6	SW	bewölkt, neblig.
10	— 11,3	+ 2,5	0,4	65,0	WSW	bewölkt, neblig.
6. 8	28, 0,5	+ 2,8	0,6	64,0	0	Nebel.
2	— 0,5	+ 2,7	0,6	64,0	0	neblig.
10	— 0,5	— 0,8	0,6	63,0	0	gestirnt, luftig.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Ank. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Ank. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Ank. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Ank. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf.

Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götth), Nachts 10 u. — Ank. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Götth), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.

IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Ank. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Stadttheater. 98. Abonnements-Vorstellung.

Zweite Gastvorstellung des Herrn Bertram vom Stadttheater zu Bremen.

Teil I.

Heroisch-romantische Oper in 4 Acten, nach Jouy und Bis frei bearbeitet von Theodor v. Haupt. Musik von F. Rossini. (Regie: Herr Behr.)

Personen:

Herr Behr.	Herr Behr.
Herr Kayba.	Herr Kayba.
Herr Gitt.	Herr Gitt.
Herr Stürmer.	Herr Stürmer.
Herr Kreuzer.	Herr Kreuzer.
Herr Gillis.	Herr Gillis.
Fräul. Mayer.	Fräul. Mayer.
Fräul. Hybl.	Fräul. Hybl.
Frau Bachmann.	Frau Bachmann.
Herr Korn.	Herr Korn.

Schwyz, Unterwalden, Uri, Herolde. Bogenschützen. Officiere. Soldaten. Trabanten. Schweizer. Schweizerinnen. Volk.

Im 3. Act: Tiroltenne, getanzt von Fräulein Henke u. dem Corps de Ballet.

*** Teil — Herr Bertram.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

- C. Bonnis,** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
- C. F. Kahnt's** Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
- C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
- Atelier für Photographie und Panotypie** von Friedrich Mancke, Lehmann's Garten neben Pragers Restauration. Aufn. v. 9—4 Uhr.
- Sophien-Bad,** Reichel's Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Siebentes Concert des Musikvereins „Euterpe“

im
Hauptsale der Buchhändlerbörse
morgen Dienstag den 9. Februar.

- Erster Theil.** **Symphonie** (D dur, Nr. 2 der Härtelschen Ausgabe) von Jos. Haydn. — **Arie** mit obligater Violinbegleitung von W. A. Mozart, gesungen von Fräul. Auguste Koch. Die Violinbegleitung gespielt von Herrn Musikdir. Welker. **Großes Concert** für Pianoforte, Violine und Violoncello mit Begleitung des Orchesters (Op. 56), componirt von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren J. v. Bernuth, A. Hill und L. Brückmacher jun.
- Zweiter Theil.** **Overtüre** zu Calderons „Dame Kobold“, für großes Orchester componirt von Carl Reinick. — **Variationen** (G dur) für das Pianoforte von Beethoven und **Finale** aus den Sinfonischen Etuden (Op. 13) von Rob. Schumann, vorgetragen von Herrn J. v. Bernuth. — **Lieder**, vorgetragen von dem Universitäts-Gesangverein der Pauliner. — **Das Lied vom Wein.** Gedicht von E. Geibel, für Männerstimmen und Orchester comp. von J. Rich.

Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Hofmeister und an der Cassé zu haben; Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis zum Concerttage Abends 5 Uhr allein in der genannten Handlung.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Die in unserer, im gestrigen Tageblatte abgedruckten Bekanntmachung vom 5. d. Mts. erwähnten

zwei Hemden — Frauenhemden — sind an uns abgegeben und hier in Verwahrung genommen worden, weshalb wir wiederholt um Mittheilung aller Umstände bitten, die uns über deren Erwerb Seiten des Inhaftaten Aufschluß zu geben geeignet sind.

Die Hemden sind C. W. 4. und 9. roth gezeichnet und können bei uns in Augenschein genommen werden.

Leipzig, den 6. Februar 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten October, November, December 1856 und Januar, Februar, März 1857 versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen den 6. April d. J. und folgende Tage, und zwar in den ersten Tagen die in Gold, Silber und Juwelen bestehenden, sodann aber die übrigen, in der Expedition des Leihhauses öffentlich versteigert werden.

Es können daher die in genannten Monaten versetzten Pfänder spätestens den 1. März d. J. nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

Vom 2. März d. J. an, an welchem Tage der Auctions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auctionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden.

Während der Auction selbst, also vom 6. April d. J. an, ist jede Einlösung solcher Pfänder durchaus unzulässig, und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Ebenso finden während der Auction Versetzungen und Einlösungen anderer Pfänder nicht statt.

Leipzig, den 30. Jan. 1858.

Die Deputation des Leihhauses allhier.

Holz-Auction!

In den zu der Kleinschocherschen Ritterguts-Waldung gehörenden Haferbergen sollen

Freitag den 12. Februar er.

von Morgens 9 Uhr ab

circa 11 Rftr. glatte eichene und erlene Scheite, 8 Rftr. Stockscheite, 25 Stück Wurzel- und 20 Abraumhausen an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Kleinschocher, am 5. Februar 1858.

Der Förster Sieboth.

Holz-Auction.

Auf dem Wilschwiger Revier in der Nähe der sächsisch-bayerischen Staatseisenbahn sollen Freitag den 12. Februar d. J. von Vormittags 10 Uhr ab auf dem Schlage am Bockauer Berg ungefähr:

50 Stück Eichen-Blöcke,

3 : Rothbuchen :

18 : Weißbuchen :

20 : Rüstern :

9 : Ahorn :

5 : Birken :

19 : Erlen :

10 : Linden :

2 Klaftern gute buchene Scheite, $\frac{3}{4}$ Elle,

3 : : eichene : :

1 : : gemengte : :

12 : : Klöppel, $\frac{1}{4}$ Elle,

(darunter ulmene, ahorne und lindene)

30 $\frac{1}{2}$ Klafter gute gemengte Stöcke,

1 : : Nadelholz-Stöcke und

100 gemengte Abraumshagen

unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Wege öffentlichen Meistgebots versteigert werden.

Zusammenkunft früh halb 10 Uhr am Wirtschaftstreifen G auf obengenanntem Schlage.

Altenburg, am 5. Februar 1858.

Herzog. Sächs. Forstamt das.

H. Wangenheim.

Im Verlage der Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch alle Buch- und Musikalienhandlungen zu beziehen:

G. F. Händel

von

Friedrich Chrysander.

Erster Band. Gr. 8. Geh. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Eine kunsthistorische Biographie.

Der vorliegende erste Band umfaßt in zwei Büchern die Jahre 1685 bis 1720, die volle erste Hälfte von Händel's Leben und die Bildungsgeschichte seiner Werke von den frühesten Anfängen bis zu den ersten englischen Dratorien, Esther und Acis und Galatea. Das Werk ist überall aus den ersten Quellen geschöpft und in der Darstellung wie auch größtentheils in dem sachlichen Inhalte neu. Der Schlußband, das 3. und 4. Buch enthaltend, soll noch im Laufe dieses Jahres nachfolgen.

Leipzig, am 1. Februar 1858.

Breitkopf & Härtel.

Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft.

Zu Fortsetzung der Abräumungsarbeiten und Vorrichtungsbauten wird es notwendig die siebente Einzahlung auszusprechen. Wir fordern daher die Actionaire hiermit, bei Vermeidung der §. 45 der Statuten festgesetzten Conventionalstrafe von zehn Procent des einzuzahlenden Betrags auf, auf eine jede Actie Fünfundzwanzig Thaler vom 8. Februar ab und spätestens bis

zum 11. Februar 1858 Abends 6 Uhr

bei Herrn J. J. Huth hier, Universitätsstraße, Paulinum, gegen Empfangnahme neuer Interimsscheine und Abgabe der auf die sechste Einzahlung lautenden einzuzahlen. Der dritte Bericht über den Stand des Unternehmens wird bei der Einzahlung mit ausgegeben.

Leipzig, am 7. Januar 1858.

Das Directorium der Lößnitzer Schieferbau-Gesellschaft.

H. W. Volkmann, Vorsitzender.

Die Firmenschreiberei von E. Seitz, blaue Mütze Nr. 14,

liefert zu auffallend billigen Preisen Firmen mit jeder Art Schrift und Malerei, Diaphanarbeiten (verkehrt auf Glas) in höchster Glanzvergoldung und den brillantesten Farben, Metallbuchstaben, gravirte Schilder etc. etc.

Ein Strumpf-Buckskin-Rundstuhl

kommt unter Nr. 649 in der Gewandhaus-Auction vor.

Mit Kaufloosen dritter Classe 53. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 8000 und 4000 Thlr.,
Ziehung Montag den 15. Februar d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hôtel de Saxe.

Ankündigungen aller Art

in die

Königliche Leipziger Zeitung,	Hannover'scher Courier,
Aachener Zeitung,	Königsberger Zeitung,
„Arbeitgeber“ in Frankfurt,	Leipziger Illustrirte Zeitung,
Angsburger Allgem. Zeitung,	Mainzer Zeitung,
Angsburger Tagblatt,	Mercur, Schwäb., in Stuttgart,
Bank- und Handels-Zeitung in	Mittelrheinische Zeitung in Wies-
Berlin,	baden,
Berliner Börsen-Zeitung,	Nationalzeitung in Berlin,
Berliner Montagspost,	„Neue Zeit“ in New-York,
Bremer Handelsblatt,	Nürnbergischer Correspondent,
Breslauer Zeitung,	Pesth-Ofener Zeitung,
Carlsruher Zeitung,	Petersburger Deutsche Zeitung,
Elberfelder Zeitung,	Petersburger Illustrirte Zeitung,
Frankfurter Journal,	„Wanderer“ in Wien,
Frankfurter Handels-Zeitung,	Weser-Zeitung in Bremen,
Frankfurter Postzeitung,	Wiener Handels- und Börsen-
„Glück auf“ in Freiberg,	Zeitung
Hamburger Correspondent,	

sind bei der grossen Verbreitung dieser Zeitungen im In- und Auslande vom besten Erfolg und werden von **deren unterzeichnetem Agenten** angenommen und schnell weiter befördert.

Auch wird die Besorgung von Inseraten in alle übrigen deutschen und englischen Zeitungen auf Verlangen gern übernommen.

Heinrich Hübner in Leipzig.

In meinem Verlage ist erschienen:

Leipziger Adressbuch für 1858.

Preis 1 Thlr. 10 Ngr.

Leipzig.

Alexander Edelmann,
Poststraße, Boldmars Hof.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau u. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Gründlichen Unterricht im Französischen u. Italienischen ertheilt billig **B. S. Blanchard,** Münzgasse 3, schrägüber vom römischen Hause.

Alle Arten Herren-Kleidungsstücke werden schön gewaschen, von Schmutz und Flecken gereinigt, wieder billig hergestellt Nicolaisstraße Nr. 32, 4 Treppen bei **C. Böhme.**

Rohrstühle werden gut und billig bezogen Nicolaisstraße Nr. 38.

Der große Meubles-Ausverkauf Burgstraße Nr. 21

des bedeutenden Lagers von Meubles, Spiegeln und Polsterwaaren wird nur noch kurze Zeit fortgesetzt. Gekaufte Gegenstände können bis 1. April in dem Locale stehen bleiben.

Eine große Auswahl gut gearbeiteter Meubles neuester Façon verkauft billigt das Meubles-Magazin im Raundörfchen Nr. 5. **A. Truthe.**

Elastische Bruchbänder eigener Fabrik in höchster Vollkommenheit empfiehlt die größte Auswahl Bandagist **Schramm,** Grimm. Straße Nr. 22.

Zinnschmuck und Gesichtsmasken empfiehlt billigt **F. A. Poyda,** Reichstr. 52.

Summischuhe, so wie alle Reparaturen fertigt billigt **A. Gangloff,** Schuhmachermstr., Auerb. Hof Gew. 50.

Glacé-Handschuhe jeder Art werden schnell und schön gewaschen kl. Fleischergasse Nr. 6 im rothen Krebs im Hofe links 2 Tr.

Summischuhe werden gut und schnell wieder in den Stand gesetzt Burgstraße 21, 3 Tr. vorn heraus. **Schregott Stein.**

Sehr schöne Damen-Maskenanzüge, Dominos und Fledermäuse werden billigt verliehen Frankfurter Straße 1, 2 Treppen hoch (goldne Sonne).

Elegante Dominos

für Herren sind zu verleihen bei **Carl Wähler,** Nicolaisstr. 13.

Damen-Costüms, elegant und sauber, sind sehr billig zu verleihen Theatergasse 4, Hof 1 Tr.

Die Maskengarderobe

von **G. Hausmann,** Auerbachs Hof Nr. 51, erste Etage, verleiht eine große Auswahl höchst elegante neue, so wie getragene Herren- und Damenanzüge, Fledermäuse, Dominos und Baretts.

!!! Masken-Anzüge !!!

Dominos, Fledermäuse und Kutten sind zu verleihen Kaufhalle im Durchgang bei **A. Ring.**

Elegante Herren- und Damen-Masken von 15 $\frac{1}{2}$ an, Dominos und Kutten sind zu verleihen Brühl 50, 1 Tr. **S. Schüg.**

Masken-Anzüge für Herren und Damen werden verliehen von 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an Kopfplatz, goldene Bregel 2 Treppen.

Neue elegante Dominos

für Herren und Damen, Fledermäuse, Pilger- und Mönchskutten, so wie Harlekins verleiht billigt

Louis Willenach,
Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Damen-Charakter-Masken aller Art, neu und elegant, Herren- und Damen-Dominos, Fledermäuse, Baretts und Hütschen empfiehlt zu billigsten Preisen **Wilhelmine Gründel,**
Brühl Nr. 82 (grüne Tanne) im Gewölbe.

Dominos, Baretts und Fledermäuse sind billig zu verleihen im Rodenmagazin Grimm. Straße Nr. 10.

Damen-Maskenanzüge,

so wie Dominos und Fledermäuse für Herren verleiht billigt **J. C. verw. Hammer,** Markt 8, Barthels Hof.

Fledermäuse

sind billig zu verleihen Ritterstraße Nr. 11, Hof 1 Treppe.

Masken-Anzüge

sind billig zu verleihen Sainstraße, Hôtel de Pologne.

Elegante Dominos,

so wie Herrücken, Ledergarnituren und Bärte verleih zu den billigsten Preisen

Julius Seipel, Coiffeur,
Petersstraße Nr. 12, erste Etage, neben dem Hotel de Russie.

Neu und elegante Dominos, Fledermäuse und Pilgerkappen werden von 10 % an verliehen. P. Böttner, Brühl 16, 3 Tr.

Zu Masken-Bällen empfiehlt sein neu assortirtes

Masken-Lager

zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Gesichts-Masken

empfehl in ungewöhnlich grosser Auswahl billigst

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Ballhandschuhe à Paar 7 1/2, 10 und 15 %

Gesichtsmasken, Nasen, Brillen etc. billigst bei

J. Planer, Grimm. Str. 8.

Nach abgehaltener Inventur habe ich einen Theil meines Modewaaren-Lagers ausrangirt und denselben zu den Inventur-Preisen berechnet.

Die Preise sind an den betreffenden Waaren mit deutlichen Zahlen bemerkt, und kann ich dieselben zur baldigen Räumung als etwas sehr Billiges empfehlen.

Besondere Beachtung verdienen:

Volant-Roben, Foulard-Roben, Cachemirmäntel, Mantillen, Crêpe de Chine-Tücher, Batist-Tücher, Schleier, Fächer, Coiffuren, seidne Meublesstoffe, Tischdecken, Velour d'Utrecht oder Meublesplüsch, Kinderkuttchen, Cravatten, Piqué- u. seidene Westen, so wie französ. Shirting-Hemden.

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Ball- und colorirte Handschuhe sind jeden Tag und Abend zu haben bei Aug. Große, Markt Nr. 17, 2. Etage. Auch sind neue Dominos zu verleihen.

Kautschuk-Schmiere

gegen das Eindringen der Risse durch's Leder empfiehlt in Blöcken von 1 1/2 % an Heinrich Müller, Dresdner Straße Nr. 54.

Glanzlack zum Selbstlackiren der Gummischuhe empfiehlt Hermann Thieme, Nicolaistraße Nr. 47.

Gummi-Lack!

womit man den Gummischuhen den vorigen Glanz wieder geben kann, empfiehlt in Flacons von 1 1/2 % an Heinrich Müller.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnselbe à Töpfchen 3 % und 6 %

Zahnpasta à Paquet 4 % und 7 1/2 %

ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfohlen

Theodor Pfätzmann,

Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.

C. F. Schubert, Brühl 61.

Siegel-, Pack- und Flaschen-Lacke,

Alizarin- und Carbleitinte,

Coque- und Carmintinte,

Stempelfarben und Stempelapparate,

Gold-Lack, Leder- und Gummi-Lack

eigener Fabrik empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigst

Richard Hoffmann,

Dresdner Straße im Einhorn 1. Etage.

Haus-Verkauf.

Ein Haus im Preußergäßchen ist verhältnißhalber zu einem annehmbaren Preis zu verkaufen. Beim Eigenthümer zu erfragen Münzgasse Nr. 10, Büttner's Gut bei F. Högel.

Ein Bauplatz

in vorzüglicher Lage mit drei Seiten Straßenfronte, 8300 □ Ellen haltend, ist billig zu verkaufen.

Adv. Alexander Kind, Nicolaistr., Amtmanns Hof 45

Zu verkaufen sind billigst eine hübsche Auswahl dauerhaft gepolsterter Divans in Mahagoni, Kirschbaum u. Birken, mit und ohne Bezüge, Burgstraße 9, 3. Et. bei Herrn. Reuter, Tapezierer.

Zu verkaufen ist Wegzugs halber ein fast neues Sopha—Mahagoni mit braunem woll. Damast—Petersstraße 46, 4 Tr.

4 einfache Comptoirpulte, 1 Doppelpult und versch. Mahagoni u. andere Meubles, auch 1 großer schöner Rococo-Schrank ist zu verkaufen Böttchergäßchen 3.

Ein sehr guter Divan, durchaus mit Federn, 1 Kleiderschrank, Bettstellen, 1 Federbett zu verkaufen Petersstraße 38, 2 Treppen.

Ein polirter Kleider-Secretair und eine Commode ist billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 18 beim Tischler.

Zu verkaufen sind runde u. andere Tische, Pultcommoden, Rohrstühle, Bettstellen, Schränke, Regale etc. Thomaskirchhof 5 part.

Zwei Gebett Federbetten sind billig zu verkaufen große Fleischergasse 21 rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein feiner, fast noch neuer Officierssäbel nebst silbernem Porteepee im Brühl Nr. 60, 1 Treppe.

130 Klastern eichenes Stockholz sind zu verkaufen. Weitere Auskunft Magazingasse Nr. 19.

Bremer Cigarren,

alte abgelagerte Waare, empfiehlt unter andern eine Sorte

f. Ambalema 25 Stück à 7 1/2 Ngr.,

f. Upmann 25 = à 10 und 12 1/2 Ngr.,

f. Londres 25 = à 12 1/2 Ngr.,

No. 30 und 35 25 = à 12 1/2 und 20 Ngr.

J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Nordhäuser Branntwein

die Kanne à 5 1/2 Ngr., in 1/4, 1/2 und 3 Eimer-Büffern billiger, empfiehlt

J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

90 u. 93° Spiritus } à Kanne 6 und 6 1/2 Ngr. empfiehlt
} en gros und en detail

Bernhard Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Dampf-Kaffee.

Echten Moca- und Java-Kaffee

empfehl täglich frisch gebrannt billigst

Julius Klenowitz, Dresdner Str. Nr. 57.

Den Herren Gast- und Schankwirthen kann ich einen ausgezeichneten
Kornbranntwein, dem echten Nordhäuser nichts nachgebend, in Eimern empfehlen und messe ich denselben im Detail à Kanne 4 π aus.

Bernhard Volgt, Tauchaer Str. 1.

Niederländer Vanille-Chocoladen
 von vorzüglicher Güte à 17, 19, 23 und 27 π pr. richtiges Pfund empfiehlt

Carl Heinr. Kleinert,
 Grimm. Straße Nr. 27.

Russ. Zuckererbsen,

ital. Maronen,
 rhein. Brünellen

empfehlen **C. W. Müller Nachfolger.**

Westphälische Schinken,

schönste Waare, empfing in Commission
Moriz Werfeld, Brühl im Heilbrunnen.

Holsteiner und Whitstabler Mustern,
 Seedorf, geräucherter Rheinlachs u. Gänsebrüste,
 Strachino, Neuschotel und Fromage de Brie.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

! Hohe Preise !

für allerhand gebrauchte Garderobe, Uhren, Wäsche, Betten, Matrasen, Schuhwerk etc. werden gezahlt
 Grimma'sche Straße 24, 1. Etage.

**Eine noch wenig gefahrene, gut gehaltene
 4 sitzige Chaise,**

neuerer Bauart, das Vorderverdeck zum Wegnehmen, wird zu kaufen gesucht. Anerbieten nebst Forderung bittet man an die Expedition d. Bl. unter der Chiffre H. D. 1110. gelangen zu lassen.

500 π sind sofort gegen gute Hypothek, 16—20,000 π gegen mündelmäßige Hypothek auszuliehen.

Adv. Alexander Rind, Nicolaisstr., Amtmanns Hof 45.

Ulm a. d. Donau.

Auffsehergesuch

in eine Feuerschwamm-Fabrik,

wozu sich aber nur solche melden wollen, die mit der Fabrikation vertraut, wo möglich ledig und schon älter sind und gute Zeugnisse aufweisen können. Nähere Auskunft ertheilt

Thomas Kuelle.

Es erhalten Stellung:

ein cautionsfähiger Geschäftsführer für ein Holz- und Kohlen-Geschäft, zwei Secretaire für eine Versicherungs-Gesellschaft mit guter Handschrift, ein Gutsadministrator, zwei Verwalter, ein Hofmeister, ein Inspector für eine Zuckerfabrik, ein Siedemeister.

Auftrag: **A. Kühno, Magdeburg, Waagestraße Nr. 7b.**

Einem Lehrling sucht per Ostern d. J.
 Zwenkau.

Ferdinand Fuchs,
 Colonialwaaren-Geschäft
 mit mehreren Nebenbranchen.

Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen Knabe findet bei mir als Schriftseherlehrling Unterkommen.

C. C. Elbert.

Ein guter Maschinenmeister findet bei mir dauernde Condition.

C. C. Elbert.

Gesucht wird ein Kellner mit guter Empfehlung in
Wölflings Keller.

Ein Damenschneidergehülfe, der noch Arbeit zu Haus übernehmen will, gebe seine Adresse unter B. 50. in der Tagesblatt-Expedition ab.

Ein geübter Strohhutpresser

wird für auswärtig gesucht. Zu erfragen Wasserkunst Nr. 4 beim Fischhändler Schmers.

Ein Nadlergeselle,

welcher sich als Werkführer eignet und mit den neuesten Fortschritten in diesem Fache vertraut ist, findet eine gute Anstellung, und sind Besuche J. K. Nr. 100. poste restante Leipzig franco zu adressiren.

Ein gutgeleiteter Knabe, welcher Lust hat, Buchbinder zu werden, findet gute Stelle bei A. Schauer, Kupferg., Dresdner Hof.

Für nächste Ostern suche ich einen Lehrling in mein Leder-Geschäft.
F. W. Grothe.

Einen Laufburschen sucht Franz Zeidler, Nicolaisstraße 2, 2. Et. Vormittags 10—12, Nachmittags 3—5 Uhr zu sprechen.

Gesucht werden geübte Näherinnen Erdmannstraße Nr. 3, rechtes Vordergebäude 3 Treppen.

Eine zuverlässige solide Witwe in ältern Jahren kann gegen Uebernahme der Aufsichtung freies Quartier und Vergütung erhalten.

Adressen unter Anton M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine gebildete Person in gesetzten Jahren, die mit kleinen Kindern umzugehen hat und gut empfohlen werden kann, wird nach auswärtig gesucht, und wolle sich Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage melden.

Zur Beaufsichtigung kleiner Kinder wird eine zuverlässige ältere Person sofort zu engagiren gesucht, die in allen weiblichen Arbeiten geübt ist und der Hausfrau in der Wirthschaft zur Seite stehen kann. Näheres Frankfurter Straße Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Salzgäßchen Nr. 8 im Wäschgeschäft.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur Besorgung von Wegen in Wochenlohn bei W. Kretschmar, Salzg. 8.

Gesucht wird den 15. d. Mts. ein Dienstmädchen bei ein Paar einzelne Leute Colonnadenstraße Nr. 2 im Hintergebäude.

Gesucht wird den 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 6, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. März ein mit guten Zeugnissen versehenes, in der Küche bewandertes Dienstmädchen
 Königsplatz Nr. 12 parterre.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Stubenmädchen Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Eine zuverlässige Köchin, mit guten Zeugnissen versehen, findet Dienst Lehmanns Garten, 2. Thür parterre rechts.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder, 15—16 Jahre alt, das im Nähen nicht unbewandert ist, sofort oder zum 15. Febr. a. c. kleine Windmühlengasse Nr. 12, Quergebäude 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein zuverlässiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, das im Kochen erfahren ist und gute Zeugnisse über längere Dienstzeit hat,
 Inselfstraße Nr. 8, dritte Etage.

Gesucht wird sogleich oder bis 15. d. Mts. ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen versehen kleine Fleischerg. 7, 4. Et.

Ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen wird sofort gesucht bei
S. Albricht, Raundörfchen Nr. 4, 2. Etage.

Für Kinder und häusliche Arbeit wird den 15. d. Mts. ein Mädchen gesucht kl. Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen zum 1. März zur häuslichen Arbeit und welche etwas nähen kann, Nicolaisstr. 17, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein bescheidenes und stilles Mädchen für einen kleinen Haushalt lange Straße 18 parterre links.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird zum 1. März gesucht.

Näheres Lehmanns Garten, 4. Haus 4 Treppen bei Madame Friedel, von 2—4 Uhr.

Commissstelle = Gesuch.

Ein junger Mann, jetzt noch in Condition, mit der Buchhaltung und Correspondenz vertraut, der französisch. und englischen Sprache mächtig, wünscht, auf beste Empfehlung gestützt, anderweitiges Engagement.

Gef. Adressen unter Chiffre A. X. poste restante.

Ein großer, starker, kräftiger Mensch von 23 Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen, im Rechnen, Schreiben und Lesen gut bewandert, sucht baldigst ein Unterkommen als Maschinen-dreher, Markthelfer, Hausmann u. c. Hierauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adr. unter Chiffre H. H. # 3. Grimma'sche Straße 22 bei Hrn. Kaufmann Fiedler niederzulegen.

Ein junger Mann, gewesener Unterofficier, welcher längere Zeit in einer Expedition beschäftigt ist, sucht zu seinem weitem Fortkommen einen Posten als Hausmann, Markthelfer oder in einer Expedition u. s. w. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn Sander, Gerberstraße Nr. 18 niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

In einem Engros-Geschäft oder auf einem Comptoir wird zu Ostern eine Lehrlingsstelle für einen gutgesitteten Knaben gesucht. Gefällige Offerten bittet man mit Adresse H. F. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mann, gedienter reitender Artillerist, sucht einen Posten als Kutscher, Reitknecht oder Markthelfer.

Gefällige Adressen unter der Chiffre H. R. # 2. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch, der seine Militairzeit vollendet, gutes Zeugniß von seinen Herrn Vorgesetzten aufzuweisen hat, früher 6 Jahre in Geschäften gewesen ist und bestens empfohlen werden kann, auch im Rechnen und Schreiben erfahren ist, sucht jetzt oder später wieder einen Posten als Markthelfer. Gef. Adr. werden freundl. angenommen beim Kaufm. Herrn Schirmer im Mauricianum.

Als zuverlässige Krankenwärterin empfiehlt sich wieder Frau Schmidt, Nicolaisstraße 32, 4 Treppen.

Ein Mädchen,

welches schon viele Jahre als Jungemagd conditionirt, sucht zum 1. April eine andere Herrschaft wieder als solche oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Adressen werden erbeten unter M. S. durch die Expedition d. Bl.

Eine Person in gesetzten Jahren, von auswärtig, welche am 1. April ihre jetzige Condition ändern will, sucht eine anderweitige als Kammerjungfer oder auch Aufseherin des Hauswesens, als welche selbige eine Reihe von Jahren bei hohen Herrschaften war; sie ist geübt im Schneidern, in feiner Wäsche und allen dergl. weibl. Arbeiten, was sie mit guten Attesten bezeugen kann.

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter F. K. 9 niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten, besonders im Nähen bewandert, so wie auch im Platten nicht unerfahren ist, sucht bis 1. März oder später Dienst als Stubenmädchen oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Adressen bittet man niederzulegen unter K. A. in der Expedition d. Bl.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht bis 1. März als Gehülfin der Hausfrau oder zur Beaufsichtigung der Kinder Stelle. Näheres bei J. G. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Alles zum 1. oder 15. März Blumengasse Nr. 7, 2 Treppen.

Ein in der Küche und häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen sucht Dienst zum 1. März. Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 2 bei Herrn Günther.

Ein gut empfohlenes Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit wohl erfahren, sucht sofort einen Dienst.

Zu erfragen bei ihrer früheren Herrschaft, Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 8, 4 Treppen links.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit eine Stelle. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 45 parterre.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Reudnitz, Grenzgasse Nr. 30, 3 Treppen.

Ein Mädchen (Bayerin), welches der Küche und häuslichen Arbeit gut vorstehen kann, sucht Dienst bis 15. Februar, oder 1. März. Das Nähere Markt Nr. 5 im Hutgewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft im Dienst ist, sucht zum 1. März wieder bei einer anständigen Herrschaft eine Stelle als Jungemagd. Adressen bittet man abzugeben beim Hausmann in Lehmanns Garten.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. März für häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 30 parterre.

Mieth = Gesuch.

Ein Geschäftslocal in der innern Stadt, bestehend aus zwei größeren Räumen und Zubehör, wird zu Ostern, spätestens Johannis zu miethen gesucht. Gefällige Offerten nehmen die Herren Thiem & Fuchs, Universitätsstr. Nr. 2, für den Suchenden an.

Gesucht

wird für eine s. anst. kinderlose, ruhige Familie (aus 2 Personen) zum 1. April oder auch schon früher eine kleine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küche u. c., oder entsprechend in den Vorstädten oder auch Gartenwohnung. Gef. Adressen unter D. 29. werden durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem sich zu verheirathenden Kaufmann ein Familienlogis von 150—300 ρ . Adressen bittet man abzugeben in der Conditorei von Steiner, Reichstraße Nr. 47, Kochs Hof.

Gesucht wird für Ostern und nächstfolgende Messen ein Parterre-Geschäfts-Local in guter Lage im Preise bis zu 600 ρ pro Anno. Adressen werden sub W. K. # 4. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von einem jungen Menschen eine Schlafstelle. Adressen in der Expedition d. Bl. unter R. H. # 10 niederzulegen.

Zu vermieten

ist von Michaelis d. J. an eine große am Neumarkt gelegene, auch zu einem Geschäftslocal passende zweite Etage von 10 Fenstern Straßen- und 18 Fenstern Hoffronte durch Adv. Göring, Tuchhalle.

Eine 1. Etage in der Grimm. Str. von 4 Stuben ist als Geschäftslocal zu vermieten. Näheres bei W. Krobisch, Localcomptoir, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten ist noch von Ostern ab in der Zeiger Str. ein Familienlogis mit Garten für 150 ρ , und in der Stadt eine noble 2. Etage für 380 ρ . Näheres im Local-Comptoir Thomasgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein helles und trockenes Souterrain als Niederlage oder Arbeitslocal. Zu erfragen Morgens bis 9 und Nachmittags bis 3 Uhr lange Straße 39, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer nebst Bett und Hauschlüssel Tauchaer Straße 18b.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstube, beide mit freier Aussicht, ist zu vermieten Place de repos Nr. 2, 3. Etage.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine meublirte Stube mit Kammer an ledige Herren Königsplatz 1, 4 Tr. links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube für zwei Herren Mühlgasse Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine freundliche, gut meublirte Stube Erdmannsstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Zu vermieten an Herren sind meublirte Stuben mit oder ohne Kammer, sogleich oder zum Ersten, Thomasgäßchen 6, 3. Et.

Zwei meublirte Stuben sind einzeln oder zusammen zu vermieten Grimm. Straße Nr. 27, 4. Et., Eingang Nicolaisstr. 1.

Eine freundliche separate Stube ist sofort an einen oder zwei solide Herren zu vermieten Antonstraße Nr. 9, 1 Treppe links.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 39.]

8. Februar 1858.

Mehrere sehr fein meublirte Zimmer sind in der Petersvorstadt erste Etage zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Obermann, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Zwei heizbare Schlafstellen sind offen große Windmühlenstraße Nr. 15, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Fortsetzung der Lebenswürdigkeiten aus der Prachtstadt Paris in 80 Stereoskop-Naturaufnahmen ist um 2 1/2 % auf der alten Waage bis d. 15. zu sehen.

Stereoskopen- Ausstellung. Auf Verlangen Paris, Venedig etc. Kaufhalle parterre.

Theater in Gräfe's Salon.

Heute Montag zum achten Male:

Er ist Baron,

oder: **Unter den Linden und in der Kleezengasse.**

Anfang 1/8 Uhr. — Es finden nur noch einige Vorstellungen statt.

Hôtel de Pologne.

Bei dem heute Montag den 8. Februar stattfindenden

grossen Maskenball

der Gesellschaft „Astrée“

befindet sich die Restauration links vom Hauptportal.

Die beiden Parterrepiesen rechts sind zur bequemeren Passage der Masken bestimmt.

Grossberger & Kühl.



Großer Volks-Maskenball

Dienstag den 9. Februar.

(Das Nähere besagen die Programme.)

Billets für Herren und Damen à 15 % sind zu haben in der Handlung von Moriz Richter, Barfußgässchen Nr. 10, und beim Oberkellner im Zwoli. — Abends an der Cassé kostet das Billet 20 %.

A. Stolpe.

NB. Zur Bequemlichkeit des Publicums sind Dominos, Fledermäuse und Gesichtsmasken im Balllocale zu haben.

Dienstag den 9. Februar

Grand bal masqué

in den beiden Sälen des Belvédère auf der Brühlischen Terrasse.

Anfang 8 Uhr. — Entree für Herren 1 %, für Damen 20 %.

H. Günther.

„Eintracht.“

MASKEN-BALLE

in der Centralhalle
den 16. Februar.

— Programms und Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde,
Reichstraße Nr. 8—9 parterre. Der Vorstand.

Gesellschaft Cordelia.

Mittwoch den 10. Februar

Costümen-Ball im Odeon.

Billets sind zu entnehmen Thomaskäfigen Nr. 7 im Gewölbe, Dresdner Straße beim Klempnermeister Herrn Blach, Zeitzer
Straße bei dem Kaufmann Herrn Stock und im Odeon.
An der Casse werden keine Billets ausgegeben. Der Vorstand.

ODEON.

Heute Montag den 8. Februar

Concert und Ballmusik.

Accord für Tänzer 5 Ngr.

Anfang 7 Uhr.

A. Herrmann.

Centralhalle.

Heute Montag

Tanz-Abend-Unterhaltung

unter Leitung des Tanzlehrers Schneider.

Wiener Saal. Heute Montag Tanzvergnügen.
Anfang 7 Uhr.

Peterschießgraben.

Heute Montag Concert- und Tanzmusik. Accord für Tänzer
5 Ngr., ein einzelner Tanz 1 Ngr. Anfang 7 Uhr.

COLOSSEUM. Heute Montag
Tanzvergnügen.

Leipziger Salon. Heute Montag
7 Uhr Tanz.

Die Brandbäckerei

empfehle täglich frische Pfannkuchen u. verschiedene Sorten Kaffee-
kuchen, wozu freundlich einladet

E. Pentschel.

Wilhelm Schmidt, Markt 15.

Alle Tage Bouillon, wie auch div. warme und kalte
Speisen u. Getränke. Weißensfelder & Seidel 13 S., vorzüglich fein.

Grüne Elche zu Lindenau.

Heute Montag Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu
ergebenst einladet

Chr. Wolf.

Heute Schlachtfest,

wozu ergebenst einladet Wilhelm Reich, gr. Fleischergasse 16.
NB. Das Vereins-Bier ist ff.

Jacobs Restauration in Reichels Garten ladet heute zu
Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein.
Das Lager-, Weiß- und Braunbier ist ausgezeichnet.

Hôtel de Saxe.

Von heute an empfehle ich in meinem neuen gut geheizten Glassalon eine vorzügliche Tasse Kaffee, Kaffeekekuchen, eine reich-
haltige Speisekarte und gutes bayerisches Bier, Münchner à 2 N., leichtbayer. 1 1/2 N. Zugleich empfehle ich das in demselben
Locale neu aufgestellte Billard und heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Es ladet ergebenst ein

Görner.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag, so wie alle Tage Pfannkuchen und verschiedene
warme Speisen, wozu einladet

A. Penfer.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends Wurstsuppe, Brat- u. frische Wurst,
wozu ergebenst einladet

C. W. Kämpf, K. Fleischergasse Nr. 6.

Heute Abend Thüringer Topfbraten mit Klößen, wozu freundlich einladet

C. A. Schneider, Erdmannstr. 3.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet **F. G. Küster, Querstraße Nr. 31.**

J. G. Krempler, Ritterstraße Nr. 41, ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen u. s. w. ergebenst ein. Bier stets fein. Sonnabend den 13. d. M. Schlachtfest.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **J. G. Feinje, Tauchaer Straße Nr. 14.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. s. w. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes Lagerbier à Seidel 1 & 3 & 4, so wie mein bayerisches Doppelbier. **Carl Woll, Hainstraße Nr. 31.**

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute **Friedrich Reil, Universitätsstraße.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet **August Zummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.**

Speckfuchen heute früh. $\frac{1}{2}$ 9 Uhr bei **Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.**

Morgen Schlachtfest bei **Hesse, Kloftergasse Nr. 4.**

Morgen Schlachtfest bei **C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.**

Vereins-Bierbrauerei.
Heute Schlachtfest.

Heute Abend Bratwurst mit Sauerkraut bei **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Morgen Dienstag Schlachtfest bei **W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.**

Morgen Schlachtfest bei **Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.**

Verloren wurden 2 Schlüssel, einer vor 8 Tagen, der andere am Sonnabend. Gegen Belohnung abzugeben Johannisgasse 29 bei **Müller.**

Verloren wurde auf dem Maskenballe der Glocke eine goldne Broche, ein Epheublatt vorstellend, mit weißen Steinen.

Der eheliche Finder wird gebeten, selbige gegen Empfangnahme des Goldwerthes abzugeben **Ritterplatz Nr. 16, 2 Treppen.**

Verloren wurde am Donnerstag Abend von der Grimma'schen Straße bis nach dem Gewandhaus ein Granatarmband. Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen 15 Ngr. Belohnung im Gewölbe des Herrn **Eulig, Grimm. Straße,** abzugeben.

Am Donnerstag Abend ist ein Kinderhüft verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung **Goldhahngäßchen Nr. 1, 2 Treppen.**

Ein Trauring wurde verloren mit der Inschrift **F. S.** den 19. Juni 1855.

Der eheliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung abzugeben **Dresdner Straße Nr. 5 im Klempnergewölbe.**

Zugelaufen:

ein brauner Hund. Gegen Erstattung der Futterkosten und Insektionsgebühren kann ihn der sich legitimirende Eigenthümer abholen bei **J. Langer in Großschlocher.**

Die Schuldner des Destillateurs Herrn **J. Fr. Wilh. Söhne,** zu dessen Vermögen am 20. v. M. Conkurs eröffnet worden ist, ersuche ich hiermit um sofortige Zahlung an mich, da ich sonst genöthigt bin die Außenstände auf gerichtlichem Wege einzuziehen.

Adv. Nob. Zenker,
als Curat. bon. im Höhn'schen Creditwesen.

„**Einige gutgesinnte Neugierige**“
werden höflichst um nähere Angabe der Maske des schönen schwarz gelockten Spaniers ersucht, worauf derselbe sich gern zu erkennen geben wird.

Lassen Sie sich doch als guter Darsteller kleinerer Rollen engagiren, Sie würden dem Publicum manchen heitern Abend verschaffen! —

Preziosa!

Herr W. S—A.,

der Theaterreferent dieser Blätter, wird von seinen Lesern freundlich gebeten, er möge, um Verwechslungen, die ihm doch selbst nicht angenehm sein können, unmöglich zu machen, hinfüro seinen vollen Namen zeichnen.

! Guestphalia vivat!

Lieber Hinter-mann im Parterre am 6. d., ein alter Bursch wie Du sollte doch nicht mehr Lufthiebe schlagen. Du erfülltest höchst komisch die Luft mit provocirenden Anklagen, die, weil der Betreffende gar nicht in der Nähe war, buchstäblich in den Wind geredet waren.

A..... Heute Abend bei Fiedlers. —

J.

Dem Fräulein **Emma Sch....** gratulirt zu ihrem heutigen 18. Wiegenfeste von ganzem Herzen ein Wohlbekannter aber Ungenannter.

Es gratulirt der **Madame Niedher** in Reudnitz zu ihrem heutigen Wiegenfeste die besten Glückwünsche Ein Bekannter aber Ungenannter **a. d. F. v.**

Madame me permettra bien j'espère

A presenter mes compliments sincères

Rouissant de la simple manière

Innocent mais connaissant bien l'affaire

En ce qui concerne la fête de Lulu

Dirigeant mon discours vers Monsieur

Monsieur qui d'aujourd'hui se vante majeure

On dirait bien versuchter Kerl de la couleur

Néanmoins un de vrais amis de la bouteille

Dansons et buvons donc jusqu'à la reveille

et pour bien célébrer le jour

tâchons d'arriver à — l'amour.

M

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Morgen den 9. Februar c. um 6 Uhr Abends Sitzung.

Das Directorium.

Margarethe Hartmann,
Wilhelm Schmidt.

Schweinfurt a. M.

Leipzig.

Die Geburt eines Knaben zeigen nur hierdurch an
Leipzig, den 6. Februar 1858.

Otto Klemm,

Amalie Klemm geb. Haupt.

Gestern Abend 8 Uhr wurde meine liebe Frau, **Philippine** geb. **Rasch,** von einem Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 7. Februar 1858.

Nudolph Zaenzer.

Todes-Anzeige.
 Sonnabend den 6. d. Mts. Abends 7 Uhr erliefte Gott der Allmächtige das lange Leiden unseres lieben Sohnes und Bruders, **Julius Lebe**, Schüler der hiesigen Königl. Akademie.
 Dies seinen Freunden und Gönnern zur schuldigen Nachricht.
 Meuditz, den 7. Februar 1858.
Die schwergetroffenen Hinterlassenen.

Heute Morgen 8 Uhr verschied unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater **Friedrich Bach**, Bürger und Schneidermeister alhier, im 62. Lebensjahre. Dieses seinen Bekannten und Freunden zur Nachricht.
 Leipzig, den 7. Februar 1858.

Die Hinterlassenen.

*** Der preussische Handelsminister vom **der Heydt** hat durch ein neues Rescript die Eisenbahn-Commissarien beauftragt, von den zäthier bereits durch die Regierung so sehr geschmähten Dividenden noch fernere 2% für einen Erneuerungsfond abzusetzen und bereits mit den Dividenden pro 1857 den Anfang zu machen. — Was wird nun die Folge dieser Maßregel sein? „Der Cours der meisten preussischen Eisenbahn-Actien wird schnell und wesentlich sinken, da die Besitzer jetzt und in der Folge nur sehr schmale Dividende erhalten werden!“ **Cöln-Mindener** und **Berlin-Anhalter** wird dieses weniger berühren, da diese Bahnen bereits für einen Erneuerungsfond geforgt; **Oberschlesische**, **Potsdam-Magdeburger**, **Breslau-Schweidnitz-Freiburger** u. s. w. werden am härtesten bei Festsetzung ihrer Dividenden betroffen werden, da bei diesen Bahnen noch keine Spur eines Erneuerungsfonds vorhanden. Besitzer dieser Actien werden wohlmeinend gerathen, solche ungesäumt wegzugeben und dagegen die nicht preussische Eisenbahn-Actie

Ludwigshafen-Bexbacher

einzutauschen. Diese Eisenbahn ist eine der solidesten und rentabelsten, die es vielleicht überhaupt giebt, vertheilt bereits pro 1857 10% Dividende, besitzt einen bedeutenden Reservefond, hat wieder im neuen Betriebsjahre wachsende Einnahmen und, was die Hauptsache, der preussische Handelsminister hat bei Festsetzung der Dividende nicht mitzuspochen. Der augenblickliche Cours dieses Effects ist 148, dürfte jedoch nicht lange so niedrig bleiben, da solche gewiß bei den obwaltenden Umständen von Privaten, die ihre Gelder sicher und zugleich nutzbringend anlegen wollen, stark gekauft werden dürften.

Unter Bezugnahme auf die vom Klempnermeister Herrn **Herrmann Honkol**, Neumarkt Nr. 42, in diesem Blatte erlassene Anzeige: „Zweckmäßige Heizungs-Einrichtung betreffend“, kann ich nicht umhin, nach bei mir abgelegter Probe diese Einrichtung Jedermann zu empfehlen, indem dadurch nicht allein, wie von demselben richtig bemerkt wurde, ein höherer Wärmegrad erzielt wird, sondern auch viel weniger Brennmaterial erforderlich ist als bisher.

C. W. Schneemann.

Heute Singakademie.

Probe zu **Reinholders Jephtha**. Wagen der bald bevorstehenden Aufführung bitten wir um recht zahlreiches Erscheinen der geehrten Mitglieder und Gäste.
Der Vorstand.

Deutsche Gesellschaft. — 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Fortsetzung des Vortrags über Sitten- und Luxusgesetze der Vorzeit.

Montag, 8. Februar Ab. 7 Uhr, L. U.

□ A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Heute Montag: Hirse mit Rindfleisch. Morgen Dienstag: Erbse mit frischer Wurst.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Mittags 12 Uhr.)

Adler, Beamter a. Prag, Lebe's Hotel garni.	Krug, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.	v. Rechenberg, Gesch.-Reis. a. Orlesburg, S. de Pol.
Brenner, Kfm. a. Bamberg, Stadt Rom.	v. Krosigk, Baron, Rittergbes. a. Pöblig, und	Römer, Kfm. a. Sondershausen, S. de Prusse.
Börner, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Prusse.	Karstens, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.	Rosenstein, Kfm. a. Wiesbaden, St. Hamburg.
Blank, Hdl.-Reis. a. Nürnberg, St. Hamburg.	Kurz, Kfm. a. Nürnberg, Hotel de Pologne.	Richter, Oek. a. Webersfeldt, schwarzes Kreuz.
Bloch, Doctor a. Berlin, S. de Baviere.	Kluge, Hdl. a. Wien, Lebe's Hotel garni.	Rabe, Brauereibes. a. Hamburg, S. de Baviere.
Baumann, D., Rittergbes. a. Trebsen, St. Dresd.	Langstein, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.	Schumann, Colorist a. Göttingen, schwarzes Kreuz.
v. Behau, Offiz. u. Fam. a. Stockholm, S. de Pol.	Limburg, Kfm. a. Löbau, Lebe's Hotel garni.	Soldati, Kfm. a. Turin, Hotel de Baviere.
Berusch, Techniker a. München, und	Leubuscher, Corresp. a. Frankfurt a/M., schw. Kreuz.	v. Staal, Hdl. der Kaiserin a. Rußland, Stadt
Beckmann, Brauereibes. a. München, St. Wien.	Löwe, Kfm. a. Berlin, und	Dresden.
v. Czudnowski, Stud. jur. a. Halle, S. de Bav.	Lack, Kfm. a. Triest, und	Sarnacki, Kfm. a. Posen, Hotel de Pologne.
Cheuberg, Fabr. n. Fr. a. Gilenburg, S. de Prusse.	Lauterbach, Ober-Amtm. a. Wegerleben, S. de Bav.	Schrader, Fabrikbes. a. Gernheim, S. de Pol.
Cib, Hdlm. a. Dresden, Tiger.	Moritz, Privatm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.	Springmann, Kfm. a. Coblenz, S. de Rußie.
Frühling, Kfm. a. Dresden, Lebe's H. garni.	Meyer, Hdl.-Reis. a. Berlin, Stadt Hamburg	Thieme, Rent. a. Dresden, und
Günther, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Rußie.	Mertin, Kfm. a. Gilenburg, Stadt Hamburg.	Thieme, Oek. a. Blasewitz, Stadt Hamburg.
Gabriel, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.	Demler, Hdl.-Reis. a. Rißingen, S. de Rußie.	Traumann, I. I. österr. Lieutenant a. Olmütz,
Gulden, Kfm. a. Gofha, Stadt Hamburg.	Decker, Reg.-Rath a. Merseburg, Palmbaum.	Höhl de Pologne.
Ihre Durchl. Fürstin Hohenthohe-Langenburg	Pottgießer, Kfm. a. Cassel, Hotel de Baviere.	Lammann, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.
n. Def. u. Dienerschaft a. Langenburg, St. Rom.	Pösch, Kfm. Malmersbach, St. Dresden.	Waltther, Civil-Ingenieur a. Dresden, Palmbaum.
Goldberg, Kfm. Berlin, Hotel de Rußie.	Preyer, D. mod., Besitzer der Wasserheilanstalt	Wenzel, Kfm. a. Stettin, Hotel de Pologne.
Honoros, Kfm. Valenciennes, und	zu Königsbrunn a. Königsberg, S. de Pol.	Wassermann, Kfm. a. München, St. Rom.
Haag, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Rom.	Puliges, Rittergbes. a. Bräsel, St. Rom.	Westphal, Hdl.-Reis. a. Berlin, St. Hamburg.
v. Harber, Rent. a. Meudenburg, S. de Bav.	Palm, Hdl.-Reis. a. Jany, St. Hamburg.	Wolf, Kfm. a. Plauen, Lebe's Hotel garni.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag ausgenommen. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. R. F. Geynel**, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **C. Holz**.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.